



Bild: pixabay

Die Identität der CE: Botschafter der Geistesgaben

Jean-Christof Sakiti - ICCRS-Ratsmitglied

Im Februar 1967 machte Gott seiner Kirche ein besonderes Geschenk: die Katholisch-Charismatische Erneuerung. Dieses Geschenk ist eine neue Ausgießung des Heiligen Geistes auf die Kirche. Ein neues Feuer begann in Menschenherzen zu brennen: das Feuer des in ihrer Taufe empfangenen Geistes, das Feuer, das die Apostel zu Pfingsten empfangen haben, das Feuer des Geistes, der die Kirche von Anfang an inspiriert und leitet. Die Charismatische Erneuerung hat eine neue Art Christ hervorgebracht: Menschen, die in den Fußstapfen der Apostel folgen.

CE, der Heilige Geist, der in der Kirche wirkt

Der heilige Seraphim von Sarow sagte: „Das wahrhaftige Ziel unse-

res christlichen Lebens besteht in der Erlangung des Heiligen Geistes Gottes“. Einige Jahrhunderte nach Pfingsten begannen die Christen, dem Heiligen Geist und seinem Wirken weniger Bedeutung beizumessen. Folglich waren sie nicht mehr fähig, das Wirken Gottes in ihrem Leben zu leben und zu bezeugen. Das christliche Leben wurde einfach zu einer Tradition statt Wirken des Heiligen Geistes im Leben von Menschen.

Die CE begann, als der Herr ein neues Feuer des Heiligen Geistes sandte, um Christen aufzuwecken und sie anzuleiten, in Jesus Christus als wahre Söhne und Töchter Gottes zu leben. Als sie begannen, dem Heiligen Geist Raum zu geben, wurden Geistesgaben in ihrem Leben sichtbar.

[weiter auf Seite 2](#)

Heilung durch Vergebung



Vergebung ist Penicillin für die Gemeinschaft, so lautet die 5. Einheit im Vater unser Seminar.

Unversöhnlichkeit zerstört den Menschen und vergiftet Beziehungen. Als Folge der Bitterkeit sind Krankheiten möglich, die wir verhindern können. Beziehungsstörungen können sein: zu uns selbst, «Gott» gegenüber, zu den Mitmenschen und zur Gemeinschaft der Kirche. Das sind seelische Wunden. Durch die Vergebung kann die Wunde heilen.

Vergebung ist ein Weg, ein Prozess, der uns das ganze Leben lang fordern wird. Bei der Vergebung sind die Gefühle ein sehr sensibler Bereich. Vergebung ist nicht identisch mit dem Gefühl der Vergebung. Vergebung ist ein Entscheid unseres Willens, der nach und nach auch zur Heilung unserer verletzten Gefühle führt.

Dazu ein Bild: Unsere Gefühle sind im letzten Wagen eines sehr langen Zuges. Die Lokomotive, die den Zug zieht, ist die Entscheidung unseres Willens. Wenn die Lokomotive treu weiterfährt, das heißt, wenn wir unsere Entscheidung zu vergeben immer wieder erneuern, dann wird einmal auch der letzte Eisenbahnwagen am Ziel ankommen. Dann werden wir die Vergebung fühlen können und ein tiefer Friede wird in uns einziehen.

Euer Seelsorger Anton Opetnik



Geistesgaben im Leben von Christen

Wie vom Heiligen Paulus im ersten Brief an die Korinther beschrieben (1. Kor 12) gibt es viele Geistesgaben. Einige Gaben lassen uns Gott in seiner Heiligkeit ähnlich werden; manche sind Mittel, die der Heilige Geist benutzt, um in uns zu handeln. Eine wichtige Gabe des Heiligen Geistes ist es, Menschen zu leiten, sodass sie erkennen, wer Gott ist und wie sie ihn anbeten können. Da die CE eine neue Ausgießung des Heiligen Geistes ist, schenkt sie Menschen die Gnade, Gott wahrhaft anzubeten.

Was Anbetung ist

Im Buch der Offenbarung lesen wir: „Und wenn die Lebewesen dem, der auf dem Thron sitzt und in alle Ewigkeit lebt, Herrlichkeit und Ehre und Dank erweisen, dann werfen sich die vierundzwanzig Ältesten vor dem, der auf dem Thron sitzt, nieder und beten ihn an, der in alle Ewigkeit lebt. Und sie legen ihre goldenen Kränze vor seinem Thron nieder und sprechen...“

Gott ist allmächtig. Alles kommt von ihm. Das Einzige, was ein Geschöpf vor seinem Schöpfer tun kann, ist ihn preisen, ihm für seine wunderbaren Gaben danken und sich niederbeugen und ihn anbeten. Dadurch gelangt das Geschöpf zu tiefer Gemeinschaft mit seinem Schöpfer. Dies ermöglicht dem Schöpfer, ihm fortwährend sein Leben zu schenken. Anbetung ist ein Akt der Wahrheit und Gerechtigkeit. Niemand kann Gott und sein Handeln sehen und schweigen.

Wer Gott begegnet, tritt automatisch in die Anbetung ein. Der hl. Petrus tat es nach dem wunderbaren Fischfang. Der hl. Paulus begann Jesus Christus anzubeten, nachdem er ihm auf dem Weg nach Damaskus begegnet war.

Glaubenszeugnis zum Seminar „Vater unser“

im Kath. Bildungshaus Sodalitas gehalten von Dech. Anton Opetnik

Das Seminar war in 9 Themen gegliedert.

Der dritte Punkt lautete: „Freiheit - befähigt die Liebe zu wählen“ - „Dein Wille geschehe!“

Unser Vater lässt uns die Freiheit, sich für oder gegen ihn zu entscheiden. Das durfte ich in diesem Seminar intensiv erkennen. Und dass mich nur sein Wille befreit und die Liebe leben lässt. Er hat einen Plan für mich, davon bin ich überzeugt, auch wenn ich ihn nicht verstehe. Unser Vater im Himmel drängt mich nicht, und doch führt er mich und hat mich durch dieses Seminar noch mehr an sich gezogen.

Der fünfte Punkt lautete: „Vergebung – Penicillin für die Gemeinschaft“ - „Vergib uns unsere Schuld“

Ich habe Jesus mein Leben übergeben, denn nur so kann ich durch die Kraft des Heiligen Geistes von Herzen und endgültig vergeben. Vorgestellt habe ich mir, dass diese Menschen, denen ich vergeben sollte, neben mir sitzen oder ich sie im Himmel treffe. Und ich fühlte keinen Hass, keinen Groll oder sonstigen negativen Gefühle, sondern Frieden und eine große Last fiel von mir ab. Ich durfte erfahren: „Vergebung ist Heilung“. Ich wünsche allen Menschen, dass sie diese Freiheit entdecken. Das Leben bekommt eine neue Qualität.

Mit Freude und Dankbarkeit schaue ich auf dieses Seminar zurück.

Ich durfte in diesen Tagen erleben, wie wunderbar Menschen miteinander umgehen; wie einmalig und in welch entspannter Atmosphäre wir das Vater unser neu entdecken durften. In den Gesprächsgruppen konnten wir die Impulse vertiefen. Wir wurden angeregt, nun in unserem Alltag immer und überall mit Gott zu kommunizieren. So haben Impulse, Austausch, Anbetung, Lobpreis und Gottesdienst große Auswirkungen auf mein Denken, Fühlen und Handeln. Das ‚Vater unser‘ ist jetzt Auftrag für mich und kein gedankenlos dahin gesprochenes Gebet, mit Gottes Hilfe und der Kraft des Heiligen Geistes.

Christa Rehn

CE und Anbetung

Wie Patti Gallagher Mansfield bezeugt, wurden sie und ihre Gefährten im Heiligen Geist getauft, als sie vor dem Allerheiligsten verweilten. Als sie die Taufe im Heiligen Geist empfingen, wurden sie wie die Apostel von dem Verlangen erfüllt, zu Gott zu gehören, ihn zu preisen, ihn anzubeten und ihm zu dienen.

Der Heilige Geist führt uns dazu, Gott anzubeten, und Anbetung öffnet uns für das Wirken des Heiligen Geistes in unserem Leben. Geistliche Gaben wie die Charismen werden von wahren Anbetern empfangen. Diese Gaben entfalten sich in Christen, die anbeten.

Gott anzubeten hilft Christen, seinen Willen zu erkennen. In der Apostelgeschichte schrieb der Hl. Lukas: „Als sie zu Ehren des Herrn Gottesdienst feierten und fasteten, sprach der Heilige Geist: Wählt mir Barnabas und Saulus zu dem Werk aus, zu dem ich sie berufen habe!“ Apg 13,2

Die CE ist der Heilige Geist, der heute in der Kirche wirkt. Bittet uns der Herr nach fünfzig Jahren nicht, der wahren Anbetung mehr Bedeutung zu geben, wo wir ihm begegnen, seinen Willen für unser Leben hören und uns dem Wirken des Heiligen Geistes öffnen? Beten wir mehr an und seien wir Zeugen der Kraft und Gegenwart Jesu Christi in der Welt.

(ICCRS 14/1)



Fotos: Dieter Walcher

Familiennachmittag in Maria Landskron

Im Februar war wieder unser Familiennachmittag der CE, aber mit einem besonderen Schwerpunkt!

Nach dem Lobpreis mit vielen Kinderliedern und der Anbetung gab es im Pfarrsaal für jeden Saft, Kaffee und Kuchen. Mit unserem selbstgebastelten Clown haben wir versucht, das Wort Gottes mit Fasching in Verbindung zu bringen.

Die Themen waren:

- Was gibt dir im Leben Freude, Frieden, Kraft, Mut,?

- Was machen wir, wenn es im Alltag mal dunkel wird (Zorn, Angst, Kraftlosigkeit, ...)?

Die mit Faschingskostümen verkleideten Kinder waren sehr aufmerksam und haben toll mitgemacht. Alle freuen sich schon auf den nächsten Familiennachmittag!

Komm und sei auch du mit deiner Familie dabei!

Wer gerne mitarbeiten oder gelegentlich mithelfen möchte (Kinderdienst, Agape, ...), ist natürlich herzlich eingeladen!

nächste Termine im Pfarrsaal Maria Landskron

21. März 2020, 25. April 2020
30 Mai 2020, 27. Juni 2020

14:30 h Lobpreis, Anbetung, Kinderlieder anschließend Kuchen und Kaffee
16:00 h Vortrag / parallel Kinderprogramm

17:00 h Austausch

Um Anmeldung wird gebeten: Dieter und Veronica Walcher: 0650/9390093



Foto: Ingrid Zablatnik

**„Ein guter, edler Mensch,
der mit uns gelebt, kann uns
nicht genommen werden;
er lässt eine leuchtende Spur
zurück.“**

Thomas Carlyle

Am 11. Feber 2020 vollendete Christine Potisk im 90. Lebensjahr ihren Weg auf dieser Erde. Beim Begräbnis beschrieb Franz Klemensek ihren Lebenslauf mit ihren vielen Stationen. Viele von uns waren mit Christine auf Wallfahrt, z. B. Medugorje, und sie hat uns dabei den Reichtum des Glaubens und der Gnaden vermittelt.

Durch ihre Verbundenheit mit **Medugorje**, begann sie, mit dem Beginn des Krieges im ehemaligen Jugoslawien, in dieses Gebiet Hilfstransporte für die Bevölkerung zu organisieren. Bei manchen dieser Transporte gab es beträchtliche Probleme. Dank Christines Hartnäckigkeit und Humor erreichte jedoch jeder Transport sein Ziel.

Nach dem Ende des Krieges setzte Christine ihre Unterstützung in **Bulgarien** fort. Dort unterstützte sie das **Hospiz Millesordia** bis zu dessen Eigenständigkeit.

Die Reise ihres Weges ging dann weiter in die **Ukraine**, dort arbeitete sie jahrelang mit dem Baptistenpastor Dudnik zusammen. Unter anderem unterstützte sie das im Aufbau befindliche **Waisenhaus - Institut des barmherzigen Samariters** in Mariupol, welches für 52 Waisenkinder Heimat wurde. Dies war wohl ihr größtes Projekt. Einerseits wurden Kleider- und Sachspenden über die Russlandhilfe nach Mariupol organisiert, andererseits finanzielle Unterstützung durch Patenschaften für die Straßenkinder organisiert. Ziel war es, diese Kinder

wieder in die Gesellschaft einzugliedern. Viele Menschen, die Christine kannten, waren bereit, sie auf ihrem Weg zu unterstützen.

Franz Klemensek war sicher einer ihrer intensivsten Begleiter, da er auf vielen ihrer Unterstützungsreisen mit ihr unterwegs war. Er erzählte auch, dass Christine sich bewusst auf die Vorsehung Gottes verließ, und er sich oft fragte, wie kann sie etwas versprechen und das Vertrauen haben, dass Gott alles zur rechten Zeit richten werde? Immer wieder konnte er erleben, wie Gott wirklich wirkte.

Zuletzt war Christine im Franziskusheim in Klagenfurt in Betreuung.

Liebe Christine!

Du hast uns einen lebendigen Glauben vorgelebt. Die Hl. Messe, Anbetung, Gebet, Wallfahrten und auch den Nächsten neben dir zu sehen, war für dich tägliches Brot. Du hast unser Leben bereichert und bist uns im „Gutes tun“ ein großes Vorbild.

Christine ruhe in Frieden!

Ingrid Zablatnik



Lobpreisgottesdienst



in Maria Landskron

**Die Freude am Herrn
ist unsere Stärke**

15. März 2020, 19. April 2020
 17. Mai 2020, 21. Juni 2020
 19. Juli 2020

16:30 Uhr hl. Messe mit Dechant Anton Opetnik, Beichtgelegenheit und Kinderdienst, nach der Kommunion Anbetung und Gebet für Einzelne.

Kranken- und Segnungsgottesdienst

**Denn ich bin der Herr,
dein Arzt**

1. April 2020, Poggersdorf
 6. Mai 2020, Grafenstein
 3. Juni 2020, Grafenstein
 1. Juli 2020, Grafenstein

17 Uhr Anbetung und Beichtgelegenheit, 18 Uhr Rosenkranz
 18:30 Uhr hl. Messe mit Dechant Anton Opetnik

Pilgerfahrt nach Medjugorje

dem Gnadenort, der Königin des Friedens

Mo, 20. April bis Sa, 25. April 2020

Erscheinungsberg, Kreuzberg, tägliche heilige Messe in deutscher Sprache, internationales Abendprogramm ab 17.00 Uhr mit Rosenkranz und heiliger Messe, Segnung der Andachtsgegenstände, sowie Gebet um seelische und körperliche Gesundheit. Weiters Treffen mit Patres, neuen geistlichen Gemeinschaften, Vorträge, usw. Die Teilnahme an den einzelnen Programm punkten steht den Reiseteilnehmern frei!!

Reisepreis pro Person: € 295 im DZ | Aufpreis € 100 im EZ
 (Es sollten vorwiegend Doppel- und Mehrbettzimmer belegt werden.
 Wenn Sie allein reisen, nehmen Sie doch jemanden mit.)

Fahrt mit modernem Reisebus mit Klima und WC, 5 x Halbpension Zi/DU/WC (Frühstück, Mittag- oder Abendessen) Reiseleitung, Gebetsführungen sowie Priesterliche Begleitung.

Info: über Medjugorje und Programm bei Renate Huber
 Tel.: 0664/ 4010820
 e-mail: info@pension-magdalena.at

Die Fahrt wird mit einem konzessionierten Reiseveranstalter durchgeführt.



Foto: shutterstock.com

Miteinander christlicher Bewegungen und Gemeinschaften

E I N L A D U N G
Freitag, 24. April 2020 um 18 Uhr

Christkönigskirche Klagenfurt,
 Tarviserstraße 30

Alle sind willkommen, denen die Einheit der Christen ein Anliegen ist und die glauben:
 „Europa braucht Gebet!“

**Österreichische Post AG/
 Sponsoring Post**
 Erscheinungsort und Verlags-
 postamt: 9131 Grafenstein
 Zul. Nr.: **GZ 02Z032609 S**

Männertreff

in Grafenstein

Do, 26. März 2020

Do, 16. April 2020

Do, 14. Mai 2020

Do, 18. Juni 2020

jeweils 18:30 h hl. Messe,
 anschließend Treffen

Seminar zur Aufarbeitung der Lebensgeschichte

Innere Heilung

Mo, 16. März 2020, 18 h bis**Do, 19. März 2020, 13 h**im Katholischen Bildungshaus
SODALITAS, 9121 Tainach

Leitung: Dechant Anton Opetnik mit Team von Laien und Priestern

Beitrag: 50 € für den Kurs

Vollpension: 51 € (neu!)

Einzelzimmer-Zuschlag: 8 € pro Tag

Anmeldung: Bildungshaus Sodalitas, 9121 Tainach/Tinje Tel: 04239/2642, Email: office@sodalitas.at

39. Jahrestag des Kommens der Königin des Friedens

EINLADUNG zum Gebetstreffen
 Donnerstag, 25. Juni 2020

Stiftskirche in Ossiach

18 Uhr Rosenkranz u. Beichte

19 Uhr hl. Messe

gestaltete Anbetung

mit Dech. Erich Aichholzer

Nächster Redaktionsschluss

20. Juni 2020

Rundbrief im Internet

[www.kath-kirche-kaernten.at/
 dioezeze/organisation/C2757/](http://www.kath-kirche-kaernten.at/dioezeze/organisation/C2757/)

Impressum: Charismatische Erneuerung in der kath. Kirche Kärnten, Pfarramt Grafenstein, 9131 Grafenstein F.d.I.v: Dechant Anton Opetnik, Layout: Karin Teichmann-Klune, Druck: Hermagoras Druckerei

Spende für den CE-Kärnten-Rundbrief

IBAN:

AT81 3932 0001 0001 7525

BIC: RZKTAT2K320

**Vergelt's Gott allen
 Spendern und Gönner!**